

An den
Südkurier
Lokalredaktion Konstanz

Betr.: Leserbrief zu "Rad-Entscheidung fällt im November" (SK Nr. 240, 17.10.2014, S. 19)
und "Standpunkt. Verdrehter Zeitplan" SK Nr. 241, 18.10.2014, S. 20)

Sehr geehrte Damen und Herren!

In den beiden genannten Artikeln stellt der Südkurier die Bürgergemeinschaft Petershausen als Lobby-Gruppe dar - parallel zur IHK und zur Dehoga. Die BGP ist jedoch ein überparteilicher Zusammenschluss von Bürgern des Stadtteils Petershausen, in der jeder Bürger Mitglied werden kann.

Entsprechend weit ist das Meinungs- und Interessenspektrum der Mitglieder. Darüber hinaus veranstaltet die BGP regelmäßig öffentliche Vorstandssitzungen, zu denen jeder Petershauser Bürger herzlich eingeladen ist und mitdiskutieren kann. Die BGP bemüht sich, die Interessen aller Bürger zu vertreten und nicht ökonomische Partialinteressen wie z. B. die Dehoga.

Selbstverständlich wurde in der BGP auch das Problem Fahrradstraße öffentlich diskutiert. Mehrheitlich hat sich der Vorstand gegen eine Fahrradstraße ausgesprochen. Natürlich gibt es in der BGP auch eine Minderheit, die für eine Fahrradstraße ist wie z. B. der Verfasser dieses Leserbriefs. Aber weder die Mehrheit noch die Minderheit lassen sich dabei von ökonomischen Interessen im Sinne einer Lobby leiten, sondern von dem, was sie jeweils im Sinne einer bürgernahen und menschnahen Entscheidung für richtig halten.

Mit freundlichen Grüßen!

Henrich Tiessen